

## AHV und Generationenvertrag

Mit frei zugänglichen philosophischen Themendossiers zu aktuellen gesellschaftlichen Fragen möchte der Verein „Philosophie.ch“ die Kunst des Philosophierens einer breiten Öffentlichkeit zugänglich machen.

Das aktuelle Dossier zum Thema AHV und Generationengerechtigkeit ist unter [www.philosophie.ch/728](http://www.philosophie.ch/728) abrufbar. Darin wird philosophisch ausgelotet, was es mit dem so genannten Generationenvertrag auf sich hat und was er mit Gerechtigkeit zu tun hat.

Die Idee eines solchen Generationenvertrags wie der AHV besteht darin, dass Erwerbstätige mittels Lohnabzügen für die Renten von Pensionierten aufkommen. Das bedeutet im Klartext, dass man Teile des sauer verdienten Geldes für unbekannte Personen ausgibt und dafür das Versprechen erhält, dass unbekannte Personen in einigen Jahren für die eigene Rente aufkommen werden. Das birgt allerdings auch einigen politischen und gesellschaftlichen Zündstoff. Denn aufgrund der aktuellen Bevölkerungsentwicklung in der Schweiz müssen immer weniger Personen im erwerbstätigen Alter für immer mehr Rentnerinnen und Rentner aufkommen – die Folgen für die Finanzierung der AHV sind damit absehbar, es droht ein Loch in der Kasse und der Generationenvertrag gerät in Gefahr.

Die Philosophie kann hier natürlich keine Rezepte liefern, wie solchen Problemen begegnet werden kann – dies wäre Aufgabe von politischen oder ökonomischen Auseinandersetzungen. Aufgabe der Philosophie ist vielmehr, diesen Grundgedanken der Generationengerechtigkeit von verschiedenen Seiten zu beleuchten und zu untersuchen, wie sich eine solche Idee überhaupt rechtfertigen könnte. Dies klingt vielleicht auf den ersten Blick seltsam – da man sich ja bereits für ein solches Konzept der Generationengerechtigkeit entschieden hat, als man die AHV einführte. Hier kommt die spezifische Arbeitsweise von Philosophinnen und Philosophen ins Spiel: Auch Dinge und Positionen, die landläufig als gegeben und sicher gelten, müssen immer wieder neu hinterfragt werden. Im Zusammenspiel von Argumenten und Gegenargumenten kristallisieren sich so immer wieder neue und überraschende Aspekte und Lösungsvorschläge für ein Problem heraus. Daraus ergeben sich frische Denkanstösse für eine politische und ökonomische Auseinandersetzung. Die Philosophie kann also Impulse liefern, ein Problem von verschiedenen Seiten zu betrachten.

Das Themendossier AHV und Generationengerechtigkeit gibt Einblick in die philosophische Debatte zu diesem Thema. Dabei werden die wichtigsten Grundlagen und Argumente dargestellt und erklärt. Da philosophische Debatten für ein Laienpublikum mitunter schwer verständlich sind, enthält das Dossier auch ein Glossar zu den wichtigsten Fachbegriffen.